

# Halbjahres finanz bericht 2019

gemäß § 125 BörseG 2018

**Fokus auf  
Ausbau der Kerngeschäftsfelder  
sowie  
Entwicklungspotential in Zentral- und Osteuropa**

## INHALTSVERZEICHNIS

Halbjahres-Konzernlagebericht	2
<b>Konzernzwischenabschluss</b>	
Bilanz	4
Gesamtergebnisrechnung	5
Cashflow-Statement	5
Eigenkapitalveränderungsrechnung	6
Anhang	7
Segmentberichterstattung	43
Pflichtangabe zum Verzicht auf prüferische Durchsicht	47
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	47
Investor Relations	48

## HALBJAHRESLAGEBERICHT

Nach einem schwachen zweiten Halbjahr 2018 konnten viele Assetklassen im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres anschaulich zulegen. Insbesondere die Aktienmärkte erholten sich merklich nach deutlichen Rückgängen im Vorjahr. Der S&P 500 und der STOXX Europe 600 legten seit Jahresbeginn um 17% respektive 14% zu. Trotzdem deuten immer mehr wirtschaftliche Indikatoren auf eine Verlangsamung der Weltwirtschaft hin. Die Brexit-Thematik ist nach wie vor offen und auch die mit Handelskonflikten verbundenen Risiken bleiben bestehen.

In diesem Marktumfeld verzeichnete die Wiener Privatbank eine solide Geschäftsentwicklung.

### Positive Entwicklung in Kerngeschäftsfeldern

Die Wiener Privatbank fokussierte im ersten Halbjahr 2019 ganz klar die Weiterentwicklung ihrer Kerngeschäftsfelder Private Banking, Asset Management, Capital Markets, Brokerage & Research sowie Immobilienprodukte.

Sehr erfolgreich konnten im Jänner und Juni zwei Anleihen platziert werden: Die Aufstockung der Eyemaxx-Unternehmensanleihe 2018-2023 im Jänner sowie die Empira Zinshausanleihe 2019-2022 im Juni des Jahres.

Im „Direct market plus“ der Wiener Börse hat sich die Wiener Privatbank zu einem starken Player etabliert: Bei fast allen seit Anfang 2019 in diesem Segment neu an der Wiener Börse notierenden Unternehmen durfte die Wiener Privatbank die Kapitalmaßnahmen begleiten.

Ebenso entwickelte sich das Kerngeschäftsfeld Immobilien im ersten Halbjahr 2019 erfreulich. Der Vertrieb für Vorsorgewohnungsprojekte im Alt- und Neubau wurde weiter forciert und mit dem Neubauprojekt „Greenside Appartements“ im 10. Wiener Gemeindebezirk gestartet. Beim Angebot der „Altwiener-Vorsorgewohnungen“ war die Nachfrage unverändert hoch und auch die beiden Stadthäuser Gesellschaften entwickelten sich sehr erfreulich.

### Halbjahresergebnis

Das Periodenergebnis ohne Fremddanteile stieg auf EUR 1,71 Mio. (1-6/2018: EUR 0,74 Mio.). Der Zinsüberschuss beläuft sich auf EUR 2,40 Mio. (1-6/2018: EUR 1,45 Mio.), der Provisionsüberschuss auf EUR 4,62 Mio. (1-6/2018: EUR 4,90 Mio.). Das Ergebnis vor Steuern kam bei EUR 2,34 Mio. zu liegen (1-6/2018: EUR 1,30 Mio.), das Ergebnis je Aktie lag bei EUR 0,34, nach EUR 0,15 im ersten Halbjahr 2018.

Die Bilanzsumme der Wiener Privatbank beläuft sich zum Stichtag 30. Juni 2019 auf EUR 424,60 Mio., nach EUR 411,04 Mio. zum Ultimo 2018. Das Eigenkapital (exklusive Minderheiten) beläuft sich auf EUR 43,77 Mio., nach EUR 43,23 Mio. zum 31. Dezember 2018.

Die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Anhang unter Punkt 34 detailliert ausgewiesen.

### Risikobericht

Die Geschäftsrisiken der Wiener Privatbank haben sich im ersten Halbjahr 2019 ebenso wenig wie die Methoden des Risikomanagements im Vergleich zu den im Jahresabschluss 2018 dargestellten Risiken verändert. Die Wiener Privatbank verweist daher auf die im Geschäftsbericht 2018 umfassend erläuterten Risiken.

### Ausblick

Das zweite Halbjahr wird stark von der Reaktion der Zentralbanken auf die nachlassende Konjunktur abhängen. Die hohe Unsicherheit dürfte anhalten. In Europa bleibt der bevorstehende Brexit das

beherrschende Thema und wird die Märkte bewegen. Aus globaler Sicht wird der weitere Verlauf der Handelskonflikte, insbesondere zwischen den USA und China, wo es zuletzt erste Anzeichen einer Annäherung gab, eine zentrale Rolle in der Entwicklung des restlichen Wirtschaftsjahres darstellen.

Wir erwarten, dass sich die Rahmenbedingungen an den Kapitalmärkten im zweiten Halbjahr 2019 wie bisher volatil, aber durchaus spannend und positiv für die Aktienmärkte entwickeln werden. Am Wiener Markt für Immobilien-Investments rechnet die Wiener Privatbank mit einer unverändert stabilen Nachfrage in den kommenden Monaten.

Die Wiener Privatbank setzt im zweiten Halbjahr 2019 wie bisher auf ihre Expertise in den Kerngeschäftsfeldern Kapitalmarkt und Immobilien sowie auf den Ausbau ihrer Geschäftstätigkeit. Im Private Banking konzentriert sich die Wiener Privatbank auf die Stärkung des heimischen, des CIS- und CEE-Marktes. Die Arca Capital Gruppe wird in diesem Zusammenhang der Wiener Privatbank weiterhin ein verlässlicher Partner sein, der das Wachstum der Bank in dieser Region ergänzen und unterstützen wird. Im Geschäftsfeld Immobilien Produkte & Dienstleistungen rechnet die Wiener Privatbank mit einer unverändert guten Nachfrage und wird sich auf die Finalisierung von weiteren Wohnungsprojekten konzentrieren. Zusätzliche Erträge werden hier auch durch das Angebot eines Paketes von Top-Wohnungen beim Triiiple-Projekt erwartet.

Der Vorstand geht daher für das Geschäftsjahr 2019 von einer weiterhin soliden Unternehmensentwicklung aus.

Wien, im September 2019

**EDUARD  
BERGER**  
MITGLIED DES VORSTANDES

MMAG. DR.  
**HELMUT  
HARDT**  
MITGLIED DES VORSTANDES

## Konzernbilanz zum 30. Juni 2019 (IFRS)

	Anhang	30. Juni 2019 in EUR	31. Dezember 2018 in EUR
<b>AKTIVA</b>			
Barreserve	1)	68.268.851	72.136.502
Forderungen an Kreditinstitute	2)	137.765.790	126.639.492
Forderungen an Kunden	3)	70.308.179	70.816.266
Finanzanlagen	4)	82.738.306	71.685.730
Anteile an assoziierten Unternehmen	5)	870.384	251.689
Zum Handel bestimmte Immobilien	6)	51.906.512	54.225.162
Immaterielle Vermögenswerte	7)	1.169.130	1.063.202
Sachanlagen	8)	5.059.179	1.358.733
Steueransprüche	9)	120.551	218.342
hievon Steuererstattungsansprüche		53.518	26.986
hievon latente Steueransprüche		67.033	191.356
Sonstige Aktiva	10)	6.366.367	12.642.840
<b>Summe Aktiva</b>		<b>424.573.247</b>	<b>411.037.958</b>
<b>PASSIVA</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11)	28.229.899	33.374.806
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	12)	319.340.457	305.257.978
Steuerverpflichtungen	13)	692.553	403.254
hievon tatsächliche Steuerverpflichtungen		692.553	403.254
hievon latente Steuerverpflichtungen		0	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	14)	20.238.055	20.646.900
Rückstellungen	15)	3.716.045	3.749.401
Sonstige Passiva	16)	8.298.934	3.992.950
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		43.764.767	43.234.253
Nicht beherrschende Anteile		292.538	378.417
Eigenkapital	17)	44.057.305	43.612.670
<b>Summe Passiva</b>		<b>424.573.247</b>	<b>411.037.958</b>

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung 1. Jänner 2019 bis 30. Juni 2019 (IFRS)

Anhang	1. Jänner 2019 - 30. Juni 2019	1. Jänner 2018 - 30. Juni 2018
	in EUR	in EUR
Zinsen und ähnliche Erträge	3.585.006	2.410.255
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.185.428	-955.303
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>20)</b> 2.399.578	1.454.953
Provisionserträge	5.362.479	5.818.835
Provisionsaufwendungen	-745.023	-922.712
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>21)</b> 4.617.456	4.896.123
Ergebnis at-equity bewerteter Unternehmen	22)	81.095
Handelsergebnis	23)	266.182
Ertrag aus Immobilienhandel	24)	4.583.828
Aufwand aus Immobilienhandel	25)	-3.171.941
Sonstiger betrieblicher Ertrag	26)	338.062
Sonstiger betrieblicher Aufwand	27)	-74.704
Verwaltungsaufwand	28)	-7.580.231
Risikovorsorge	29)	-70.379
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	30)	951.386
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2.340.332</b>	<b>1.294.007</b>
Ertragsteuern	-559.926	-427.876
<b>Periodenergebnis</b>	<b>1.780.406</b>	<b>866.131</b>
Nicht beherrschende Anteile am Periodenergebnis	-70.121	-131.040
Periodenergebnis ohne nicht beherrschende Anteile	1.710.285	735.092

### Ergebnis der im Eigenkapital erfassten Ertrags- und Aufwandsposten

Gesamtergebnisrechnung	1. Jänner 2019 - 30. Juni 2019	1. Jänner 2018 - 30. Juni 2018
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>1.780.406</b>	<b>866.131</b>
<b>Posten, die zukünftig über die GuV gebucht werden können</b>		
Bewertungsergebnis von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (OCI -Rücklage) (darauf entfallende Steuereffekte)	95.187 -23.797	108.482 -27.120
<b>Posten, die zukünftig nicht über die GuV gebucht werden können</b>		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste (darauf entfallende Steuereffekte)	0 0	0 0
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>71.391</b>	<b>81.361</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.851.796</b>	<b>947.493</b>
<b>Zuordnung des Gesamtergebnisses</b>		
Anteile im Besitz der Eigentümer der Wiener Privatbank	1.781.675	816.453
nicht beherrschende Anteile	70.121	131.040

Ergebnis je Aktie	1. Jänner 2019 - 30. Juni 2019	1. Jänner 2018 - 30. Juni 2018
	in EUR	in EUR
Aktienzahl zum Ultimo	5.004.645	5.004.645
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Aktien	5.004.645	5.004.645
Periodenergebnis ohne nicht beherrschende Anteile	1.710.284,83	735.092
<b>Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert)</b>	<b>19)</b> 0,34	<b>0,15</b>

### verkürzter Konzern-Cashflow-Statement (IFRS)

Angaben in TEUR	1. Jänner 2019 - 30. Juni 2019	1. Jänner 2018 - 30. Juni 2018
<b>Zahlungsmittel zum Ende der Vorperiode</b>	<b>72.137</b>	<b>115.606</b>
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	8.702	-1.872
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-11.163	-16.454
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.407	25.583
<b>Zahlungsmittel zum Ende der Periode</b>	<b>68.269</b>	<b>122.863</b>

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals

1. Jänner 2019 bis 30. Juni 2019 (IFRS)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen Konzerngewinn	FV Umwertung	IAS 19 versicherungsm. Gewinne und Verluste	Eigenkapital ohne nicht beherrschenden Anteil	nicht beherrschender Anteil	Eigenkapital mit nicht beherrschendem Anteil
<b>Angaben in EUR</b>								
<b>Stand zum 1. Jänner 2019</b>	<b>11.360.544</b>	<b>18.308.278</b>	<b>13.631.900</b>	<b>19.560</b>	<b>-86.030</b>	<b>43.234.253</b>	<b>378.417</b>	<b>43.612.670</b>
Periodenergebnis 2019	0	0	1.710.285	0	0	<b>1.710.285</b>	70.121	<b>1.780.406</b>
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	71.391	0	<b>71.391</b>	0	<b>71.391</b>
Ausschüttung	0	0	-1.251.161	0	0	<b>-1.251.161</b>	-156.000	<b>-1.407.161</b>
<b>Stand zum 30. Juni 2019</b>	<b>11.360.544</b>	<b>18.308.278</b>	<b>14.091.023</b>	<b>90.951</b>	<b>-86.030</b>	<b>43.764.767</b>	<b>292.538</b>	<b>44.057.305</b>

1. Jänner 2018 bis 30. Juni 2018 (IFRS)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen Konzerngewinn	FV Umwertung	IAS 19 versicherungsm. Gewinne und Verluste	Eigenkapital ohne nicht beherrschenden Anteil	nicht beherrschender Anteil	Eigenkapital mit nicht beherrschendem Anteil
<b>Stand zum 1. Jänner 2018</b>	<b>11.360.544</b>	<b>18.308.278</b>	<b>29.249.896</b>	<b>-33.597</b>	<b>-107.817</b>	<b>58.777.305</b>	<b>798.481</b>	<b>59.575.786</b>
Periodenergebnis 2018	0	0	735.092	0	0	<b>735.092</b>	131.040	<b>866.131</b>
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	81.361	0	<b>81.361</b>	0	<b>81.361</b>
Ausschüttung	0	0	-16.014.864	0	0	<b>-16.014.864</b>	-560.000	<b>-16.574.864</b>
Veränderungen nicht beherrschender Anteil	0	0	0	0	0	<b>0</b>	-63.587	<b>-63.587</b>
<b>Stand zum 30. Juni 2018</b>	<b>11.360.544</b>	<b>18.308.278</b>	<b>13.970.124</b>	<b>47.764</b>	<b>-107.817</b>	<b>43.578.894</b>	<b>305.934</b>	<b>43.884.828</b>

# **ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JÄNNER 2019 BIS 30. JUNI 2019**

## **Erläuterungen zur verkürzten Bilanz und Gesamtergebnisrechnung**

Der verkürzte Zwischenabschluss ist in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Wiener Privatbank SE per 31. Dezember 2018 zu lesen, da Informationen betreffend Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, mit Ausnahme des neu anzuwendenden Standards IFRS 16, und bestimmten Definitionen im Konzern-Zwischenabschluss nicht angeführt werden. Der Zwischenabschluss wird im Einklang mit IAS 34 – Zwischenberichterstattung erstellt.

### **Einführung und Bewertungsangaben von IFRS 16**

IFRS 16 wurde vom IASB im Jänner 2016 veröffentlicht und ist erstmals auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2019 beginnen, verpflichtend anzuwenden. IFRS 16 ersetzt die folgenden Standards und Interpretationen für Leasingverhältnisse: IAS 17 Leasingverhältnisse, IFRIC 4 Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, SIC-15 Operating-Leasingverhältnisse – Anreize und SIC-27 Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen.

IFRS 16 legt die Grundsätze für den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis und die Anhangangaben zu Leasingverhältnissen in IFRS Abschlüssen fest. Leasingnehmer und Leasinggeber müssen künftig relevante Informationen für diese Transaktionen zur Verfügung stellen. Dieses Bilanzierungsmodell sieht vor, dass in der Bilanz Vermögenswerte aus einem Nutzungsrecht (right-of-use-asset, kurz: RoU; in der Bilanz als Sachanlagen erfasst) und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen darzustellen sind (Ausnahme: die Leasinglaufzeit beträgt 12 Monate oder weniger, oder es handelt sich um einen geringwertigen Vermögenswert).

Ein Unternehmen muss somit bei Vertragsabschluss beurteilen, ob ein Leasingverhältnis vorliegt oder nicht. Die Definition lautet demnach: Ein Leasingverhältnis liegt vor, wenn dem Leasingnehmer vom Leasinggeber vertraglich das Recht zur Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes für einen festgelegten Zeitraum eingeräumt wird und der Leasinggeber im Gegenzug eine Gegenleistung vom Leasingnehmer erhält.

Die Beherrschung über das Nutzungsrecht gilt dann als übertragen und muss ab den Zeitpunkt entsprechend bilanziert werden, wenn der Leasingnehmer das Recht hat, über die Nutzung des Leasinggegenstandes zu verfügen und ihm während der Laufzeit der Leasingvereinbarung im Wesentlichen der gesamte wirtschaftliche Nutzen zufließt. Am Aktivierungszeitpunkt muss der Leasingnehmer das Nutzungsrecht zu Anschaffungskosten ansetzen und in der Folge über die kürzere

Zeitspanne aus Nutzungsdauer oder Leasinglaufzeit abschreiben. Die Wiener Privatbank SE verwendet dabei die lineare Abschreibungsmethode.

Gleichzeitig erfolgt durch den Leasingnehmer die Bewertung der Leasingverbindlichkeit zum Barwert der zu diesem Zeitpunkt noch offenen Leasingzahlungen. Dabei werden die Leasingzahlungen mit dem – dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden - Zinssatz abgezinst, sofern sich dieser ohne weiteres bestimmen lässt. Ist dies nicht möglich so ist der Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers heranzuziehen.

In weiterer Folge wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeit nach der Effektivzinsmethode mit dem entsprechenden Zinssatz aufgezinnt, um Leasingzahlungen reduziert und neu bewertet, um Anpassungen oder Modifikationen Rechnung zu tragen.

Für einen Vertrag, der Leasing- und weitere Leasing- bzw. Nicht-Leasingbestandteile enthält – wie beispielsweise das Mieten eines Vermögenswertes und die Bereitstellung eines Wartungsservices – muss der Leasingnehmer die zu zahlende Gegenleistung auf Grundlage der relativen Einzelpreise (stand-alone prices) aufteilen.

Wenn keine beobachtbaren Preise verfügbar sind, sind diese zu schätzen. Der Leasingnehmer kann sich aber auch dafür entscheiden, keine Trennung in Leasing- und Nichtleasingbestandteile vorzunehmen. Stattdessen kann er alle Vertragsbestandteile als eine Leasingvereinbarung bilanzieren.

Wenn IFRS 16 erstmals angewendet wird, wird ein Wahlrecht eingeräumt, auf eine erneute Beurteilung zu verzichten, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis im Sinne von IFRS 16 enthält oder nicht.

Der Haupteffekt der neuen Vorschriften des IFRS 16 besteht in der Erhöhung der Leasing-Vermögenswerte und der Finanzierungsverbindlichkeiten, da bisher Operating-Leasingverhältnisse vollständig „off-balance“ waren, d.h. weder ein Vermögenswert noch eine Verpflichtung zu bilanzieren war und künftig für jeden Leasingvertrag ein „right-of-use“ Vermögenswert und eine entsprechende Leasingverbindlichkeit zu erfassen sein wird. Der operative Leasingaufwand wird durch Abschreibungsaufwand und Finanzierungskosten ersetzt.

#### Übergangsregelung IFRS 16

Die Übergangsregelungen des IFRS 16 räumen dem Unternehmen ein Bilanzierungswahlrecht im Hinblick auf den Übergang auf die neuen Leasingvorschriften ein. Entweder wird IFRS 16 vollständig retrospektiv unter Einbeziehung früherer Berichtsperioden in Einklang mit den Vorschriften in IAS 8 Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehlern angewendet, oder es kommt die modifizierte retrospektive Methode zur Anwendung, bei der der kumulative Effekt aus der retrospektiven Anwendung zum Zeitpunkt der Erstanwendung des Standards als Korrekturbuchung im Eröffnungsbilanzwert der Gewinnrücklagen im Eigenkapital gezeigt wird.

Die Wiener Privatbank SE wählte für den Übergang zu IFRS 16 den retrospektiven modifizierten Ansatz gemäß IFRS 16.C5 (b), wonach die Vorjahreszahlen nicht angepasst wurden. Für Leasinggeschäfte, die zuvor als Operating Leasing klassifiziert waren, wurde als Diskontierungszinssatz zum Erstanwendungszeitpunkt der Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers herangezogen. Das Nutzungsrecht wurde in gleicher Höhe wie die Leasingverbindlichkeit angesetzt (IFRS 16.C8 (b)(ii)).

Demzufolge gibt es in der Wiener Privatbank SE zum Erstanwendungszeitpunkt keine Auswirkung auf das Eigenkapital.

Die größte Auswirkung aus der Erstanwendung des IFRS 16 ergibt sich im Zusammenhang mit der Miete von Geschäftsräumlichkeiten des Konzerns – vor allem um den Standort Parkring 12, 1010 Wien. Sonstige wesentliche Leasingverträge im Sinn von IFRS 16 (KFZ, Kopiergeräte, etc.) gibt es im Wiener Privatbank Konzern nicht. Des Weiteren nahm die Wiener Privatbank nur die Ausnahme auf Einzelbasis für kurz laufende Leasingvereinbarung in Anspruch.

Die Wiener Privatbank SE wendet IFRS 16 nicht für immaterielle Vermögensgegenstände an.

Die Erstanwendung von IFRS 16 hat ergeben, dass zum 1. Jänner 2019 Nutzungsrechte in Höhe von rund EUR 4 Millionen erfasst wurden, die sich fast zur Gänze auf Mietverträge von Gebäuden für die Eigennutzung beziehen.

Überleitung der Summe aller Leasingverpflichtungen auf die Leasingverbindlichkeiten in EUR:

Angaben in EUR

Operating Leasingverpflichtungen (IAS 17) zum 31.12.2018 (undiskontiert)	4.553.546,07
Operative Leasingverpflichtungen zum 31. 12. 2018 (diskontiert)	3.994.062,00
Anwendungserleichterung für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	-15.903,11
Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, deren Ausübung hinreichend sicher ist	0,00
<u>Effekt Indexierung 2019</u>	<u>67.257,79</u>
Leasingverbindlichkeiten zum 01.01.2019	4.045.416,68

Der gewichtete Durchschnitt der angewendeten Grenzfremdkapitalzinssätze für Leasingverbindlichkeiten am 1. Jänner 2019 beläuft sich auf rund 3,75%.

Folgende IFRS Regelungen, die im Geschäftsjahr 2019 neu anzuwenden sind, wurden vom Konzern erstmals angewendet. Eine Auswirkung auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 ergab sich jedoch nur, wenn dies in der folgenden Tabelle mit „ja“ gekennzeichnet ist.

### Verpflichtend anzuwendende Standards im Geschäftsjahr

		Inkrafttreten	Auswirkungen auf den Konzern- abschluss
<b>Regelungen IFRS</b>			
IFRIC 23	Steuerrisikopositionen aus Ertragsteuern	01.01.2019	nein
Änderung zu IFRS 9	Finanzinstrumente – Vorzeitige Rückzahlungsoptionen mit negativer Vorfälligkeitsentschädigung	01.01.2019	nein
IFRS 16	Leasingverhältnisse	01.01.2019	ja
Änderung zu IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer – Planänderungen, - kürzungen oder - abgeltungen	01.01.2019	nein
Änderung zu IAS 28	Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	01.01.2019	nein
Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2015- 2017)	hinsichtlich Änderungen: IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen IAS 12 Ertragsteuerung IAS 23 Fremdkapitalkosten	01.01.2019	nein

<sup>1</sup> Die Standards und Interpretationen sind für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

## Regelungen IAS

Noch nicht anzuwenden, außer vorzeitige Anwendung		Inkrafttreten	Auswirkungen auf den Konzernabschluss
Änderungen an IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse – Definition des Geschäftsbetriebes	01.01.2020	nein
Änderungen an IAS 1 und IAS 8	Darstellung des Abschlusses und Rechnungslegungsmethoden – Definition von Wesentlichkeit	01.01.2020	nein
Änderungen am Rahmenkonzept zur Rechnungslegung		01.01.2020	nein
Änderung zu IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2021	nein

## Ermessensentscheidungen und Schätzunsicherheiten

Sind Schätzungen oder Beurteilungen für die Bilanzierung nach IAS/IFRS Schätzungen oder Beurteilungen erforderlich, werden diese im Einklang mit den jeweiligen Standards vorgenommen. Anhand dieser Einschätzungen und Beurteilungen kann der Ansatz und Wert von Vermögenswerten und Schulden am Bilanzstichtag als auch die Höhe von Aufwendungen und Erträgen während des Geschäftsjahres bedeutend beeinflusst werden, wobei auf historische Erfahrungen und andere Faktoren wie Planung und nach heutigem Ermessen wahrscheinliche Erwartungen oder Prognosen zukünftiger Ereignisse zurückgegriffen wird.

Davon betroffen sind im Wesentlichen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Immobilienvorräte, Risikovorprognosen im Kreditgeschäft, der beizulegende Wert und die Wertminderung von Finanzinstrumenten, latente Steuern, die Mietdauer betreffend IFRS 16 und die Rückstellungen für Abfertigungs- und Pensionsansprüche sowie die Ermittlung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerte.

Die tatsächlichen Werte können von den geschätzten Werten abweichen.

## Erläuterungen zur Bilanz und Gesamtergebnisrechnung

### 1. Barreserve

1.1. Barreserve	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
<b>Angaben in EUR</b>		
Kassenbestand	92.418	39.492
Guthaben bei Zentralnotenbanken	68.176.944	72.097.550
Risikovorsorge Barreserve	-512	-541
<b>Barreserve</b>	<b>68.268.851</b>	<b>72.136.502</b>

Sämtliche Forderungen gegenüber Zentralnotenbanken wurden dem Geschäftsmodell „Hold-to-Collect“ zugeordnet und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

1.2. Entwicklung Risikovorsorge	1. Jänner 2019 – 30. Juni 2019	1. Jänner 2018 – 30. Juni 2018
<b>Angaben in EUR</b>		
Risikovorsorge zum 1. Jänner	-541	0
IFRS 9 Effekt	0	-868
Dotierung	0	-54
Auflösung	29	0
<b>Risikovorsorge zum 30. Juni</b>	<b>-512</b>	<b>-922</b>

### 2. Forderungen an Kreditinstitute

2.1. Forderungen an Kreditinstitute nach Regionen	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
<b>Angaben in EUR</b>		
Forderungen an inländische Kreditinstitute	114.105.351	92.304.838
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	23.746.865	34.400.748
Risikovorsorge Forderungen Kreditinstitute	-86.426	-66.094
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>137.765.790</b>	<b>126.639.492</b>

Sämtliche Forderungen gegenüber Kreditinstituten wurden dem Geschäftsmodell „Hold-to-Collect“ zugeordnet und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

<b>2.2. Entwicklung Risikovorsorge</b>	<b>1. Jänner 2019 – 30. Juni 2019</b>	<b>1. Jänner 2018 – 30. Juni 2018</b>
<b>Angaben in EUR</b>		
Risikovorsorge zum 1. Jänner	-66.094	-189.521
IFRS 9 Effekt	0	112.352
Dotierung	-20.332	-6.182
<b>Risikovorsorge zum 30. Juni</b>	<b>-86.426</b>	<b>-83.351</b>

<b>2.3. Forderungen an Kreditinstitute nach Art der Forderung</b>	<b>30. Juni 2019</b>	<b>31. Dezember 2018</b>
<b>Angaben in EUR</b>		
Tagesgelder	42.669.923	56.503.220
Termingelder	91.860.748	64.901.997
Marginkonten / Sicherheiten	3.321.545	5.300.369
Risikovorsorge	-86.426	-66.094
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>137.765.790</b>	<b>126.639.492</b>

### 3. Forderungen an Kunden

<b>3.1. Forderungen an Kunden nach Regionen</b>	<b>30. Juni 2019</b>	<b>31. Dezember 2018</b>
<b>Angaben in EUR</b>		
Forderungen an inländische Kunden	45.327.746	44.103.602
Forderungen an ausländische Kunden	25.147.143	26.861.108
Risikovorsorge	-166.710	-148.444
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>70.308.179</b>	<b>70.816.266</b>

Sämtliche Forderungen an Kunden wurden dem Geschäftsmodell „Hold to Collect“ zugeordnet. Da ein Geschäft die Voraussetzung verletzt, dass es sich bei sämtlichen vertraglichen Zahlungen um Tilgungs- und Zinszahlungen handelt, wird dieses Geschäft zu FVTPL mandatorily bewertet. Der Fair Value beläuft sich auf EUR 1.500.000 (VJ TEUR 1.500). Abgesehen von dieser Ausnahme werden sämtliche Kundenforderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

<b>3.2. Entwicklung Risikovorsorge</b>	<b>1. Jänner 2019 – 30. Juni 2019</b>	<b>1. Jänner 2018 – 30. Juni 2018</b>
<b>Angaben in EUR</b>		
Risikovorsorge zum 1. Jänner	-148.444	-109.255
IFRS 9 Effekt	0	-88.252
Dotierungen	-18.266	-12.445
<b>Risikovorsorge zum 30. Juni</b>	<b>-166.710</b>	<b>-209.952</b>

<b>3.3. Forderungen an Kunden nach Art der Forderung</b>	<b>30. Juni 2019</b>	<b>31. Dezember 2018</b>
<b>Angaben in EUR</b>		
Kontokorrentkredite	15.385.561	17.713.008
Hypothekar Kredite	14.873.448	25.668.265
Immobilienfinanzierung	6.591.984	6.993.936
Lombardkredite	18.021.337	9.389.803
Barmittelkredite	15.602.560	11.199.698
Risikovorsorge	-166.710	-148.444
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>70.308.179</b>	<b>70.816.266</b>

## 4. Finanzanlagen

<b>4.1. Finanzanlagen nach Kategorien</b>	<b>30. Juni 2019</b>	<b>31. Dezember 2018</b>
<b>Angaben in EUR</b>		
<b>Finanzielle Vermögenswerte – mandatorily at fair value through profit or loss*</b>		
Wertpapiere	16.301.661	11.976.963
Sonstige Beteiligungen	358.641	304.803
<b>Finanzielle Vermögenswerte –at fair value through other comprehensive income**</b>		
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	50.884.992	45.481.355
Schuldtitel öffentliche Stellen	3.557.914	3.545.558
<b>Finanzielle Vermögenswerte – at amortized cost</b>		
Anleihen	11.678.083	10.407.674
IFRS 9 Effekt	0	-37.396
Risikovorsorge	-42.984	6.773
<b>Finanzanlagen</b>	<b>82.738.306</b>	<b>71.685.730</b>

\*IFRS 7.8 a: Wahlrecht zur Designation gemäß IFRS 9 § 6.7.1 wurde nicht in Anspruch genommen, daher entfällt d. Anhangsangabe

\*\* IFRS 7.8 h: Das OCI-Wahlrecht gemäß IFRS 9 § 5.7.5. wurde nicht in Anspruch genommen, daher entfällt diese Anhangsangabe

Die für zu FVTOCI bewerteten Schuldinstrumenten berechnete Dotierung der Risikovorsorge beläuft sich auf EUR 25.267 (VJ TEUR 9) (IFRS 7.16A).

## 5. Anteile an assoziierten Unternehmen

	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
<b>Angaben in EUR</b>		
Anteile an assoziierten Unternehmen	870.384	251.689
<b>Anteile an assoziierten Unternehmen</b>	<b>870.384</b>	<b>251.689</b>

Die Anteile an assoziierten Unternehmen betreffen die Wiener Privatbank Immobilienmakler GmbH und die Anteile an der EXIT One Immobilien GmbH, welche als nicht wesentlich eingestuft wurden.

## 6. Zum Handel bestimmte Immobilien

	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
<b>Angaben in EUR</b>		
Wohnungen	51.906.512	54.225.162
<b>Zum Handel bestimmte Immobilien</b>	<b>51.906.512</b>	<b>54.225.162</b>

Der Rückgang der Position Wohnungen resultiert aus dem Verkauf von Wohnungen in der Wiener Stadthäuser One und Alpha GmbH.

## 7. Immaterielle Vermögenswerte

	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
<b>Angaben in EUR</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	1.169.130	1.063.202
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>1.169.130</b>	<b>1.063.202</b>

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten iHv EUR 412.522 (VJ TEUR 413) den aktivierten Firmenwert der Matejka & Partner Asset Management GmbH und iHv EUR 756.608 (VJ TEUR 651) diverse Software.

## 8. Sachanlagen

	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
<b>Angaben in EUR</b>		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.292.756	1.358.733
Nutzungsrechte Leasing	3.766.422	0
<b>Sachanlagen</b>	<b>5.059.179</b>	<b>1.358.733</b>

Der Anstieg der Position Sachanlagen ergibt sich aus der erstmalige Anwendung des neuen Bilanzierungsstandards für Leasingverhältnisse IFRS 16.

## 9. Steueransprüche

	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
<b>Angaben in EUR</b>		
Tatsächliche Steuern	53.518	26.986
Latente Steueransprüche	67.033	191.356
<b>Steueransprüche</b>	<b>120.551</b>	<b>218.342</b>

Der Berechnung der Steuerlatenz liegt der derzeit in Österreich gültige Steuersatz von 25 % zugrunde.

## 10. Sonstige Aktiva

	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
<b>Angaben in EUR</b>		
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	664.062	505.177
Einzelwertberichtigungen aus Lieferungen und Leistungen	0	-10.231
Forderung aus Immobilienverkauf	1.056.331	7.624.182
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0	10.698
Forderungen gegenüber Equity Gesellschaften	450	589
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23.215	31.307
Forderungen gegenüber Hausverwaltungen	30.545	19.855
Derivate mit positiven Marktwert	15.745	32.090
Übrige Aktiva	88.530	108.329
IFRS 9 Effekt	0	-26.506
Risikovorsorge Sonstige Finanzielle Vermögenswerte	-1.120	25.364
	<b>1.877.759</b>	<b>8.320.853</b>
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>		
Forderung aufgrund einer Verpflichtungserklärung	3.017.212	2.923.281
Forderungen Reparaturfonds	502.248	468.658
Rechnungsabgrenzungsposten	349.854	271.676
Provisionsabgrenzungen	311.035	326.587
Sonstige Vorlagen	308.253	331.783
Übrige Aktiva	5	2
	<b>4.488.608</b>	<b>4.321.987</b>
<b>Sonstige Aktiva</b>	<b>6.366.367</b>	<b>12.642.840</b>

Sämtliche Sonstige Aktiva werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Bei der Forderung aufgrund einer Verpflichtungserklärung handelt es sich um Erstattungsansprüche gem. IAS 19.116

## 11. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

11.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Region	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
<b>Angaben in EUR</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kreditinstituten	28.229.775	33.374.806
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten	124	0
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>28.229.899</b>	<b>33.374.806</b>

Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

## 12. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

12.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Regionen	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
<b>Angaben in EUR</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kunden	72.050.135	71.368.519
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kunden	247.290.322	233.889.459
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>319.340.457</b>	<b>305.257.978</b>

Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kunden werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

12.2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach der Art der Verbindlichkeit	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
<b>Angaben in EUR</b>		
Lorokonten	244.355.544	268.084.230
Einlagenkonten	74.984.913	37.173.748
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>319.340.457</b>	<b>305.257.978</b>

## 13. Steuerverpflichtungen

	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
<b>Angaben in EUR</b>		
Tatsächliche Steuern	692.553	403.254
Latente Steueransprüche	0	0
<b>Steuerverpflichtungen</b>	<b>692.553</b>	<b>403.254</b>

## 14. Verbriefte Verbindlichkeiten

	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
<b>Angaben in EUR</b>		
Anleihen	20.238.055	20.646.900
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>20.238.055</b>	<b>20.646.900</b>

Bei diesen Anleihen handelt es sich um begebene nachrangige Anleihen der Wiener Stadthäuser One GmbH und Wiener Stadthäuser Alpha GmbH und zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden.

## 15. Rückstellungen

	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
<b>Angaben in EUR</b>		
Langfristige Personalrückstellungen	3.657.713	3.709.621
Risikovorsorge für gegebene Garantien	26.410	8.829
Risikovorsorge Off Balance Kreditzusagen	6.922	5.951
Sonstige Rückstellungen	25.000	25.000
<b>Rückstellungen</b>	<b>3.716.045</b>	<b>3.749.401</b>

## 16. Sonstige Passiva

	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
<b>Angaben in EUR</b>		
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	676.753	814.057
Verbindlichkeiten Immobilienbereich	806.928	851.275
Leasingverbindlichkeiten	3.800.291	0
Übernahme kontaktloser Altkunden	644.777	613.998
Verbindlichkeiten aus Beratungsaufwand und Aufwand für Wirtschaftsprüfung	260.102	243.212
Verbindlichkeiten aus Provisionen	144.592	134.920
Aufsichtsratsvergütung	93.625	200.375
Derivate mit negativen Marktwert	7.098	25.704
	<b>6.434.167</b>	<b>2.883.541</b>

**Sonstige Passiva**

Valutaausgleich	642.965	5.000
Nicht konsumierte Urlaube, Tantiemen und Sonderzahlungen	460.622	683.274
Verbindlichkeiten aus Steuern, soziale Sicherheit	365.551	178.153
Rechnungsabgrenzungsposten	129.510	63.811
Kulanz, Garantien und ungewisse Verbindlichkeiten	93.628	69.555
Veröffentlichung	25.500	43.000
Übrige Passiva	146.990	66.617
	<b>1.864.767</b>	<b>1.109.409</b>
<b>Sonstige Passiva</b>	<b>8.298.934</b>	<b>3.992.950</b>

Der Anstieg der Position Sonstige Passiva – Leasingverbindlichkeiten ergibt sich aus der erstmalige Anwendung des neuen Bilanzierungsstandards für Leasingverhältnisse IFRS 16.

## 17. Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist in der Eigenkapitalentwicklung als Bestandteil des Konzernzwischenberichts dargestellt.

### 17.1. Zusammensetzung Eigenkapital

**30. Juni 2019**
**31. Dezember 2018**
**Angaben in EUR**

Grundkapital	11.360.544	11.360.544
Kapitalrücklagen	18.308.278	18.308.278
Gewinnrücklagen (inklusive Bilanzgewinn)	14.091.023	28.757.889
davon IFRS 9 Transition-Effekt		492.007
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen		
FV Umwertung	90.951	19.560
versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gemäß IAS 19	-86.030	-86.030
Anteile im Fremdbesitz	292.538	378.417
<b>Eigenkapital</b>	<b>44.057.305</b>	<b>43.612.670</b>

### 17.2. Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 11.361 (VJ TEUR 11.361). Dieses ist in 5.004.645 Stückaktien im Nennbetrag von je EUR 2,27 zerlegt.

### 17.3. Genehmigtes Kapital

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 29. Dezember 2015 wurden folgende Beschlussfassungen getroffen:

1. Der Vorstand wurde ermächtigt gemäß § 169 AktG, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, bis zum 30. November 2020 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 4.853.348,53 durch Ausgabe von bis zu 2.138.039 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien zum Mindestausgabekurs von 100 % des anteiligen Betrages des Grundkapitals in einer oder in mehreren Tranchen gegen Bareinlage zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen festzulegen (genehmigtes Kapital). Weiters wurde der Aufsichtsrat der Gesellschaft ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.
2. Beschlussfassung über die Ermächtigung des Vorstands gemäß § 174 Abs 2 AktG innerhalb von fünf Jahren ab dem Datum der Beschlussfassung mit Zustimmung des Aufsichtsrates Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, mit denen ein Umtausch- oder Bezugsrecht auf den Erwerb von Aktien der Gesellschaft verbunden ist, auch in mehreren Tranchen, auszugeben und alle weiteren Bedingungen, die Ausgabe und das Wandlungsverfahren der Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, den Ausgabebetrag sowie das Umtausch- oder Wandlungsverhältnis festzusetzen. Das Bezugsrecht der Aktionäre wird ausgeschlossen. Die Ausgabebedingungen können zusätzlich oder anstelle eines Bezugs- oder Umtauschrechts auch eine Wandlungspflicht zum Ende der Laufzeit oder zu einem anderen Zeitpunkt begründen. Die Begebung von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen darf höchstens in jenem Umfang erfolgen, der eine Befriedigung geltend gemachter Umtausch- oder Bezugsrechte und, im Fall einer in den Ausgabebedingungen festgelegten Wandlungspflicht, die Erfüllung der entsprechenden Wandlungspflichten aus der bedingten Kapitalerhöhung gewährleistet. Der Preis der Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen ist unter Berücksichtigung anerkannter finanzmathematischer Methoden in einem anerkannten Preisfindungsverfahren zu ermitteln.
3. Beschlussfassung über die bedingte Erhöhung des Grundkapitals gemäß § 159 Abs 2 Z 1 AktG um bis zu Nominale EUR 2.837.500,00 durch Ausgabe von bis zu 1.250.000 Stück neuen, auf Inhaber lautenden Stammaktien zur Ausgabe an Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen – zu der der Vorstand in der Hauptversammlung ermächtigt wurde – und über die Ermächtigung des Vorstandes, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen, insbesondere die Einzelheiten der Ausgabe und des Wandlungsverfahrens der Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, den Ausgabebetrag sowie das Umtausch- oder Wandlungsverhältnis, und über die Ermächtigung des Aufsichtsrates Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe der Aktien aus dem bedingten Kapital ergeben, zu beschließen. Ausgabebetrag und Umtauschverhältnis sind nach Maßgabe finanzmathematischer Methoden sowie des Aktienkurses der Gesellschaft in einem anerkannten Preisfindungsverfahren zu ermitteln. Im Fall einer in den Ausgabebedingungen von Wandlungsschuldverschreibungen festgelegten Wandlungspflicht dient das bedingte Kapital auch zur Erfüllung dieser Wandlungspflicht; sowie Beschlussfassung über die sich aus diesem Tagesordnungspunkt ergebende Satzungsänderung.

## 17.4. Entwicklung der Fair-Value-Umwertung

<b>17.4.1</b>	<b>erfolgsneutrale Fair-Value-Bewertung (mit Recycling)</b>	<b>FV Umwertung</b>	<b>Latente Steuern</b>
<b>Angaben in EUR</b>			
<b>FV Umwertung zum 01. Jänner 2019</b>		<b>19.560</b>	<b>6.520</b>
Unrealisierte Gewinne/ Verluste der Periode		60.571	20.190
In die GuV umgegliederte Gewinne/ Verluste		10.820	3.607
<b>FV Umwertung (mit Recycling) zum 30. Juni 2019</b>		<b>90.951</b>	<b>30.317</b>

<b>17.4.2</b>	<b>erfolgsneutrale Fair-Value-Bewertung (mit Recycling)</b>	<b>FV Umwertung</b>	<b>Latente Steuern</b>
<b>Angaben in EUR</b>			
<b>FV Umwertung zum 01. Jänner 2018</b>		<b>-33.597</b>	<b>-11.199</b>
Unrealisierte Gewinne/ Verluste der Periode		-10.018	-3.339
In die GuV umgegliederte Gewinne/ Verluste		91.379	30.460
<b>FV Umwertung (mit Recycling) zum 30. Juni 2018</b>		<b>47.764</b>	<b>15.922</b>

Da keine OCI-Option für Eigenkapitalinstrumente gezogen wurde unterbleibt eine Darstellung der Entwicklung der OCI Rücklage ohne Recycling.

## 18. Kapitalmanagement

Ziel des Konzerns ist es, eine starke Kapitalbasis und dementsprechende Kapitalquoten beizubehalten um eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens sicherzustellen:

### Eigenmittel der Wiener Privatbank SE gemäß CRR\*

#### Eigenmittelstruktur

Angaben in TEUR	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
Gezeichnetes Kapital (Grundkapital)	10.996	10.996
Kapitalrücklagen	15.426	15.426
Sonstige anrechenbare Rücklagen	13.122	13.122
Einbehaltene Gewinne Vorjahre	172	39
Fonds für allgemeine Bankrisiken	1.685	1.500
(-) Abzugsposten vom CET 1 Kapital	-623	-653
<b>CET 1 – Kapital = TIER I – Kapital</b>	<b>40.778</b>	<b>40.430</b>
Allgemeine Risikovorsorge KSA Banken	290	290
<b>Ergänzende Eigenmittel TIER II</b>	<b>290</b>	<b>290</b>
<b>Eigenmittel gesamt (nach Abzugsposten)</b>	<b>41.068</b>	<b>40.720</b>
<b>Gesamtrisikobetrag</b>	<b>222.775</b>	<b>205.157</b>
<b>Harte Kernkapitalquote</b>	<b>18,30 %</b>	<b>19,71 %</b>
<b>Kernkapitalquote</b>	<b>18,30 %</b>	<b>19,71 %</b>
<b>Gesamtkapitalquote</b>	<b>18,43 %</b>	<b>19,85 %</b>

\*Die Matejka & Partner Asset Management GmbH wird als österreichische Wertpapierfirma und Finanzinstitut iSd CRR unter Anwendung von Artikel 19 Abs 1 CRR aus dem Konsolidierungskreis ausgenommen. Die Eigenmitteldarstellung erfolgt auf Solo-Ebene (UGB) und daher ist keine Vergleichbarkeit zum Konzernabschluss gegeben.

### Aufsichtsrechtliche Entwicklungen nach Basel 3

Seit 1. Jänner 2014 erfolgt die Berechnung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel sowie der Kapitalquoten nach der Kapitaladäquanzverordnung (Capital Requirements Regulation – CRR) und der Kapitaladäquanzrichtlinie (Capital Requirements Directive – CRD IV) zur Umsetzung von Basel 3 in der Europäischen Union. Des Weiteren unterliegen CRR und CRD IV Übergangsbestimmungen für die österreichische Umsetzung, die in der CRR-Begleitverordnung vom 11. Dezember 2013 geregelt sind.

Das Kapital wird ebenso vom Risikomanagement überwacht. Es wird eine Kapitalstrategie erstellt und vom Vorstand genehmigt. Kernaufgabe ist die laufende Beobachtung der Geschäftsentwicklung der Bank, die Analyse der Veränderungen der risikogewichteten Aktiva sowie deren Abgleich mit dem zur Verfügung stehenden regulatorischen Eigenkapital. Das Kapitalmanagement des Konzerns erfolgt auf Basis der Eigenmittel gemäß CRR und im Sinne des ökonomischen Kapitalsteuerungsansatzes des ICAAP. Im

Rahmen des ICAAP wird die Risikotragfähigkeit sichergestellt sowie der effiziente Einsatz der Risikodeckungsmaße verfolgt.

Die Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 CRR wurden im Berichtsjahr, wie auch im Vorjahr, jederzeit eingehalten.

Die Gesamtkapitalrentabilität gemäß § 64 (1) 19 BWG beträgt 0,42 % (VJ 0,17 %).

## 19. Ergebnis je Aktie

	<b>1. Jänner 2019 – 30. Juni 2019</b>	<b>1. Jänner 2018 – 30. Juni 2018</b>
Aktienanzahl per 30. Juni	5.004.645	5.004.645
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Aktien	5.004.645	5.004.645
Periodenergebnis ohne nicht beherrschende Anteile in EUR	1.710.285	735.092
<b>Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)</b>	<b>0,34</b>	<b>0,15</b>
<b>Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)</b>	<b>0,34</b>	<b>0,15</b>

Für das Geschäftsjahr 2018 wurde eine Dividende iHv EUR 0,25 pro Aktie ausgeschüttet.

## 20. Zinsüberschuss

	1. Jänner 2019 - 30. Juni 2019	1. Jänner 2018 - 30. Juni 2018
<b>Angaben in EUR</b>		
<b>Zinsen und ähnliche Erträge aus</b>		
Kredit- und Geldmarktgeschäften	2.519.535	1.856.098
Negativzinsen	-144.917	-287.095
verzinslichen Wertpapieren	982.173	683.104
Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren	223.187	37.651
Sonstige Beteiligungen	5.029	120.497
Zwischensumme Zinsen und ähnliche Erträge	3.585.006	2.410.255
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen für</b>		
Einlagen von Kreditinstituten / Finanzierungen	-417.095	-509.044
Einlagen von Kunden	-386.524	-188.185
Negativzinsen	16.526	74.130
Anleihezinsen	-325.386	-332,204
Leasingverbindlichkeit	-72.950	0
Zwischensumme Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.185.428	-955.303
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>2.399.578</b>	<b>1.454.953</b>

Die Einführung von IFRS 16 hat sich mit EUR -72.950 negativ auf den Zinsüberschuss ausgewirkt

Die nach der Effektivzinsmethode berechneten Zinserträge belaufen sich auf EUR 2.956.181 (VJ TEUR 2.409).

## 21. Provisionsüberschuss

	1. Jänner 2019 - 30. Juni 2019	1. Jänner 2018 - 30. Juni 2018
<b>Angaben in EUR</b>		
Vertrieb Finanzprodukte	1.232.964	1.914.401
Real Estate	145.250	116.843
Wertpapier-, Depot- und Kreditgeschäft	3.239.242	2.864.880
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>4.617.456</b>	<b>4.896.123</b>

## 22. Ergebnis at-equity bewerteter Unternehmen

	1. Jänner 2019 - 30. Juni 2019	1. Jänner 2018 - 30. Juni 2018
<b>Angaben in EUR</b>		
Ergebnis at-equity bewerteter Unternehmen	81.095	-6.948
<b>Ergebnis at-equity bewerteter Unternehmen</b>	<b>81.095</b>	<b>-6.948</b>

## 23. Handelsergebnis

	1. Jänner 2019 - 30. Juni 2019	1. Jänner 2018 - 30. Juni 2018
<b>Angaben in EUR</b>		
Ergebnis aus Devisen- und Edelmetallgeschäften	263.920	501.344
Ergebnis aus Bewertung von Derivaten	2.262	693
<b>Ergebnis aus Handelsergebnis</b>	<b>266.182</b>	<b>502.037</b>

## 24. Ertrag aus Immobilienhandel

	1. Jänner 2019 - 30. Juni 2019	1. Jänner 2018 - 30. Juni 2018
<b>Angaben in EUR</b>		
Veräußerungserlös aus zum Verkauf gehaltenen Immobilien (IFRS 15)	3.663.498	6.390.929
Vermietungserlöse (IFRS 16)	359.433	431.338
Betriebskostenerträge und sonstige Immobilienerträge (IFRS 15)	560.898	473.484
<b>Ertrag aus Immobilienhandel</b>	<b>4.583.828</b>	<b>7.295.751</b>

## 25. Aufwand aus Immobilienhandel

	1. Jänner 2019 - 30. Juni 2019	1. Jänner 2018 - 30. Juni 2018
<b>Angaben in EUR</b>		
Veränderungen des Bestands an Immobilien	-2.366.336	-5.208.605
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-152.684	-52.137
Aufwendungen aus Vermietungen (inklusive Betriebskostenaufwendungen)	-481.472	-464.936
Sonstige Immobilienaufwendungen	-171.449	-28.512
<b>Aufwand aus Immobilienhandel</b>	<b>- 3.171.941</b>	<b>- 5.754.189</b>

## 26. Sonstiger betrieblicher Ertrag

	1. Jänner 2019 - 30. Juni 2019	1. Jänner 2018 - 30. Juni 2018
<b>Angaben in EUR</b>		
<b>Sonstiger betrieblicher Ertrag</b>		
- Umsatzerlöse aus Treuhanderschaft und Verwaltung	236.645	290.074
- Umsatzerlöse aus Maklertätigkeit	0	462.790
- Sonstige	101.417	124.720
<b>Sonstiger betrieblicher Ertrag</b>	<b>338.062</b>	<b>877.584</b>

Der sonstige betriebliche Ertrag des Vorjahres beinhaltet unter den Umsatzerlösen aus Maklertätigkeit das Halbjahresergebnis der bis 30.06.2018 vollkonsolidierten Tochtergesellschaften Wiener Immobilien Makler GmbH, welche danach als At-equity Gesellschaft einbezogen wurde.

Die Wiener Privatbank SE selbst betreibt kein Treuhandgeschäft; die Erträge des Tochterunternehmens ATI Vermögenstreuhandgesellschaft m.b.H. wird in dieser Position ausgewiesen.

## 27. Sonstiger betrieblicher Aufwand

	1. Jänner 2019 - 30. Juni 2019	1. Jänner 2018 - 30. Juni 2018
<b>Angaben in EUR</b>		
<b>Sonstiger betrieblicher Aufwand</b>		
- Aufwendungen aus Garantien und Kulanzen	-24.073	-53.529
- Aufwendungen aus Treuhanderschaft und Verwaltung	-50.631	-45.988
- Aufwendungen aus Maklertätigkeit	0	-31.778
<b>Sonstiger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-74.704</b>	<b>-131.294</b>

## 28. Verwaltungsaufwand

	1. Jänner 2019 - 30. Juni 2019	1. Jänner 2018 - 30. Juni 2018
<b>Angaben in EUR</b>		
<b>Personalaufwand</b>		
Löhne und Gehälter	-3.588.059	-3.737.435
Gesetzliche Sozialabgaben	-879.199	-927.141
Aufwendungen für Abfertigungen	-56.546	-60.327
Aufwendungen für Altersversorgung	-55.412	-78.158
Sonstiger Personalaufwand	-70.776	-65.947
<b>Zwischensumme Personalaufwand</b>	<b>-4.649.992</b>	<b>-4.869.007</b>
<b>Andere Verwaltungsaufwendungen</b>		
EDV-Kosten	-1.101.849	-1.133.632
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	-285.060	-586.525
Nicht abzugsfähige Vorsteuern	-183.920	-285.217
Gebühren und Einlagensicherungsbeiträge	-183.468	-106.541
Werbekosten, Marketing	-148.748	-167.271
Bürokosten	-129.243	-163.977
Aufsichtsratsvergütung	-97.753	-123.595
Betriebliche Versicherungen	-89.549	-86.910
Nachrichtenaufwand	-50.786	-61.897
Mieten inklusive Betriebskosten	-28.065	-367.294
KFZ-Kosten	-23.884	-27.040
Sonstige Aufwendungen	-88.484	-122.591
<b>Zwischensumme andere Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>-2.410.809</b>	<b>-3.232.490</b>
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>		
auf Sachanlagen und GWGs	-157.116	-161.539
auf Nutzungsrechte Leasing	-278.994	0
auf immaterielle Vermögenswerte	-83.320	-91.263
<b>Zwischensumme Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>	<b>-519.430</b>	<b>-252.802</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-7.580.231</b>	<b>-8.354.299</b>

Während sich die erstmalige Anwendung des neuen Bilanzierungsstandards für Leasingverhältnisse (IFRS 16) zum 1. Jänner 2019 bei den Mietaufwendungen positiv auf den Sachaufwand auswirkte, wirkte sie sich dementsprechend negativ auf die Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus.

## 29. Risikovorsorge

	1. Jänner 2019 - 30. Juni 2019	1. Jänner 2018 - 30. Juni 2018
<b>Angaben in EUR</b>		
<b>Wertberichtigungen von zu AC bewerteten Forderungen an Kunden und Kreditinstituten , Barreserve</b>		
Dotierung	-38.599	-19.334
Auflösung	29	0
<b>Wertberichtigungen von zu AC bewerteten Finanzanlagen</b>		
Dotierung	-12.361	0
Auflösung	0	9.668
<b>Wertberichtigungen zu AC bewerteter sonstiger Aktiva</b>		
Auflösung	21	25.526
<b>Abschreibungen Kundenforderungen sonstige Aktiva</b>		
Abschreibung	-728	0
<b>Wertberichtigungen von zu FVTOCI bewerteten Schuldinstrumenten</b>		
Dotierung	-191	-9.081
<b>Risikovorsorge für gegebene Garantien und Kreditzusagen</b>		
Dotierung	-18.551	0
<b>Gesamt</b>	<b>-70.379</b>	<b>6.779</b>

## 30. Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten

	1. Jänner 2019 - 30. Juni 2019	1. Jänner 2018 - 30. Juni 2018
<b>Angaben in EUR</b>		
<b>Ergebnis aus Endkonsolidierung</b>		
Erträge aus Endkonsolidierung	0	467.278
<b>Ergebnis FVTPL mandatorily</b>		
Bewertung	203.922	20.269
Veräußerungs-/Liquidationsergebnis	621.984	91.479
<b>Ergebnis FVTOCI</b>		
Veräußerungs-/ Liquidationsergebnis	125.480	-71.516
<b>Gesamt</b>	<b>951.386</b>	<b>507.511</b>

## 31. Tochterunternehmen und Beteiligungen

Darstellung der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen:

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Konsolidie- rungsart <sup>1</sup>
ATI Vermögenstreuhandgesellschaft m.b.H.	Wien	100,00 %	V
SETUP Auhofstraße 181 GmbH	Wien	100,00 %	V
BODEN-INVEST Beteiligungsgesellschaft m.b.H.	Wien	100,00 %	V
WIENER PRIVATBANK Bauträger GmbH i.L.	Wien	100,00 %	V
Entwicklung WLN Holding GmbH i.L.	Wien	100,00 %	V
Entwicklung Wipplingerstraße 12 GmbH i.L.	Wien	100,00 %	V
Wiener Stadthäuser One Immobilien GmbH	Wien	100,00 %	V
Wiener Stadthäuser Alpha GmbH	Wien	100,00 %	V
Matejka & Partner Asset Management GmbH	Wien	80,00 %	V
Wiener Privatbank Immobilienmakler GmbH	Wien	50,00 %	E
EXIT One GmbH	Wien	50,00 %	E

<sup>1</sup>V – Vollkonsolidiert, E – Equity Konsolidiert, N – nicht konsolidiert

Im laufenden Geschäftsjahr ergaben sich keine Änderungen in der Konzernstruktur.

## 32. Finanzinstrumente

IFRS 9 unterscheidet zur Klassifizierung folgende Bewertungskategorien:

### Finanzielle Vermögensgegenstände:

- Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden – AC
- Finanzielle Vermögenswerte, die verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden – FVTPL mandatorily
- Finanzielle Vermögenswerte, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert wurden – FVTPL designated
- Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (inkl. OCI-Option für Eigenkapitalinstrumente) – FVOCI

### Finanzielle Verbindlichkeiten:

- Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden
- Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden

Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 der Wiener Privatbank SE (IFRS 7.8):

	Finanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	FVTOCI	FVTPL mandatorily	Gesamt
<b>per 31. Dezember 2018</b>				
<b>Angaben in TEUR</b>				
<b>AKTIVA</b>				
Barreserve	72.137			72.137
Forderungen an Kreditinstitute	126.639			126.639
Forderungen an Kunden	69.315		1.501	70.816
Finanzanlagen	10.377	49.027	12.282	71.686
Sonstige Aktiva	8.289		32	8.321
<b>Finanzielle Vermögens- werte gesamt</b>	<b>286.757</b>	<b>49.027</b>	<b>13.815</b>	<b>349.599</b>
<b>PASSIVA</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.375			33.375
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	305.258			305.258
Sonstige Passiva	2.858		26	2.885
Verbriefte Verbindlichkeiten	20.647			20.647
<b>Finanzielle Verbind- lichkeiten gesamt</b>	<b>362.138</b>	<b>0</b>	<b>26</b>	<b>362.165</b>

	Finanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	FVTOCI	FVTPL mandatorily	Gesamt
<b>per 30. Juni 2019</b>				
<b>Angaben in TEUR</b>				
<b>AKTIVA</b>				
Barreserve	68.269			68.269
Forderungen an Kreditinstitute	137.766			137.766
Forderungen an Kunden	68.808		1.500	70.308
Finanzanlagen	11.635	54.443	16.660	82.738
Sonstige Aktiva	1.862		16	1.878
<b>Finanzielle Vermögens- werte gesamt</b>	<b>288.340</b>	<b>54.443</b>	<b>18.176</b>	<b>360.959</b>

<b>PASSIVA</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.230			28.230
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	319.340			319.340
Sonstige Passiva	6.427		7	6.434
Verbriefte Verbindlichkeiten	20.238			20.238
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>374.235</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>374.242</b>

In der Berichtsperiode kam es zu keinen Klassifizierungsänderung einzelner Geschäfte.

IFRS 7.25 folgend, sind die beizulegenden Zeitwerte (Fair Values) des Finanzvermögens und der Finanzverbindlichkeiten nach Bewertungskategorien angegeben. Bei den unter sonstige Aktiva ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerten handelt es sich um kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Buchwert entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

<b>Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden</b>	<b>30.06.2019</b>		<b>31.12.2018</b>	
	<b>Marktwert</b>	<b>Buchwert</b>	<b>Marktwert</b>	<b>Buchwert</b>
<b>Angaben in TEUR</b>				
Barreserve	68.269	68.269	72.137	72.137
Forderungen an Kreditinstitute	137.868	137.766	126.691	126.639
Forderungen an Kunden	68.772	68.808	69.312	69.315
Anleihen				
Nicht börsennotiert	13.218	11.635	11.737	10.377
Sonstige Aktiva	1.879	1.862	8.322	8.289
<b>Gesamt</b>	<b>290.006</b>	<b>288.340</b>	<b>288.199</b>	<b>286.757</b>

Finanzielle Vermögenswerte – mandatorily at fair value through profit or loss	30.06.2019		31.12.2018	
	Marktwert	Buchwert	Marktwert	Buchwert
<b>Angaben in TEUR</b>				
Forderungen an Kunden	1.500	1.500	1.501	1.501
Wertpapiere				
Börsennotiert	1.533	1.533	1.539	1.539
Nicht börsennotiert	14.769	14.769	10.438	10.438
Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	359	359	305	305
Sonstige Aktiva (Derivate)	16	16	32	32
<b>Gesamt</b>	<b>18.176</b>	<b>18.176</b>	<b>13.815</b>	<b>13.815</b>

Finanzielle Vermögenswerte – FVTOCI	30.06.2019		31.12.2018	
	Marktwert	Buchwert	Marktwert	Buchwert
<b>Angaben in TEUR</b>				
Wertpapiere				
Börsennotiert	54.443	54.443	49.027	49.027
Nicht börsennotiert	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>54.443</b>	<b>54.443</b>	<b>49.027</b>	<b>49.027</b>

Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden- Zeitwert bewertet werden	30.06.2019		31.12.2018	
	Marktwert	Buchwert	Marktwert	Buchwert
<b>Angaben in TEUR</b>				
Sonstige Passiva (Derivate)	7	7	26	26
<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>26</b>	<b>26</b>

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungs-kosten bewertet werden	30.06.2019		31.12.2018	
	Marktwert	Buchwert	Marktwert	Buchwert
<b>Angaben in TEUR</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.283	28.230	33.253	33.375
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	318.830	319.340	304.854	305.258
Sonstige Passiva	6.427	6.427	2.858	2.858
Verbriefte Verbindlichkeiten	22.014	20.238	22.045	20.647
<b>Gesamt</b>	<b>377.553</b>	<b>374.235</b>	<b>363.010</b>	<b>362.138</b>

Die in der Tabelle angeführten beizulegenden Zeitwerte ergeben sich, entsprechend der Klasse, aus den Börsenkursen oder werden auf Grundlage anerkannter Bewertungsmethoden errechnet. Details hierzu sind im Punkt 33 zu finden.

### Reklassifizierungen

Im Berichtszeitraum fanden keinerlei Reklassifizierungen statt, somit entfallen die Anhangsangaben gemäß IFRS 7.12 B-D.

### Nettogewinn/-verlust nach Bewertungskategorien (gem. IFRS 7.20 a)

Nettogewinne bzw. -verluste aus Finanzinstrumenten der Kategorie	1. Jänner 2019 - 30. Juni 2019	1. Jänner 2018 - 30. Juni 2018
<b>Angaben in EUR</b>		
HTC	2.357.417	1.814.412
FVtPL	1.324.508	345.313
FVOCI	607.669	297.542
finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-1.185.428	-955.303

## 33. Hierarchie der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte

Die Fair Values von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten werden drei Kategorien der IFRS-Fair Value-Hierarchie zugeordnet. Dazu werden drei Levels von Bewertungsmethoden definiert:

Level 1: Preisnotierung für identische Vermögenswerte oder Schulden auf einem aktiven Markt

Level 2: Inputs, die für Vermögenswerte oder Schulden entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind und nicht unter Level 1 fallen

Level 3: Inputs für Vermögenswerte oder Schulden, die keine am Markt beobachtbaren Daten darstellen

### Berechnung Level 3 Sensitivitäten

Bei der Berechnung handelt sich um einen einkommensbasierten Ansatz (Discounted Cash Flow Verfahren, das die zukünftigen Cashflows berücksichtigt, die ein Marktteilnehmer erwartet). Der Diskontierungszinssatz wird dabei mittels additivem Verfahren aus einem risikolosen Zinssatz sowie diversen Risikofaktoren (Länderrisiko, Bonitätsrisiko, Liquiditätsrisiko) ermittelt. Dementsprechend ergibt sich folgende Zusammensetzung:

Diskontierungszinssatz = risikoloser Zinssatz + Länderaufschlag + Ratingaufschlag + Liquiditätsaufschlag

Die einzelnen Aufschläge werden bei der Berechnung des Diskontierungssatzes an laufende Marktgegebenheiten angepasst. Dabei werden folgende Indizes herangezogen:

**Risikoloser Zinssatz:** Rendite österreichische Staatsanleihen für die jeweilige Laufzeit des Wertpapiers (Bloomberg Ticker: GTATSXXY Govt, wobei XX für die Laufzeit in Jahren steht)

**Länderaufschlag:** Differenz zwischen der Rendite auf Staatsanleihen des Landes, in dem das Unternehmen den Mittelpunkt seiner Geschäftstätigkeit hat, und der Rendite auf österreichische Staatsanleihen, jeweils für die aktuelle Laufzeit des Papiers

**Ratingaufschlag:** Differenz zwischen der Rendite europäischer, auf Euro lautender Anleihen von Industrieunternehmen der entsprechenden Bonität (Ermittlung der Bonität auf Basis des internen Ratings der Anleihe, zur Überleitung siehe nachfolgende Tabelle) und österreichischer Staatsanleihen, jeweils für die aktuelle Laufzeit des Papiers

**Liquiditätsabschlag:** Aufgrund der geringeren Liquidität der Wertpapiere im Vergleich zu den angesetzten Marktzinssätzen wird ein zusätzlicher Aufschlag für die fehlende Liquidität des Wertpapiers angenommen. Dieser Aufschlag liegt in der Regel in einer Bandbreite zwischen 1-3 %.

Rating	Name	Ticker
1	EUR Composite AA XX Year	BVCSECXX Index
2+	EUR Composite AA XX Year	BVCSECXX Index
2 stabil	IG Corporate Industrial A XX Year	IGEEIAXX Index
2-	IG Corporate Industrial A XX Year	IGEEIAXX Index
3+	IG Corporate Industrial BBB- BBB BBB+ XX Year	IGEEIB Index
3 stabil	IG Corporate Industrial BBB- BBB BBB+ XX Year	IGEEIB Index
3-	Bloomberg Barclays EUR High Yield	LP02TREU Index + Spread Differenz
4+	Bloomberg Barclays EUR High Yield	LP02TREU Index +0,5 % + Spread Differenz
4 stabil	Bloomberg Barclays EUR High Yield	LP02TREU Index + 1 % + Spread Differenz
4 -	Bloomberg Barclays EUR High Yield	LP02TREU Index +1,5 % + Spread Differenz
5	Bloomberg Barclays EUR High Yield	LP02TREU Index +2 % + Spread Differenz

Die erste Spalte gibt das jeweilige interne Bonitätsrating des Wertpapiers wider. Spalte zwei enthält den Namen des jeweils zur Anwendung kommenden Index, Spalte drei den Bloomberg Ticker. XX steht dabei jeweils für die Laufzeit des Papiers (bei Anleihen mit Bonität von 3- und schlechter werden aufgrund der diskretionären Verfügbarkeit des Index die Laufzeiten wie folgt zusammengefasst: LP02TREU Index + Spread Differenz der GTATSXXY Govt für die Laufzeiten 1-3 Jahre, 3-5 Jahre und 5-9 Jahre; Laufzeit mindestens 10 Jahre: LP02TREU Index + Spread GTATS10Y Govt).

Für Anleihen, deren Bonität unter 3- liegt (entspricht Anleihen mit Bonität < Investment Grade) wird der Bloomberg Barclays High Yield Index verwendet. Für Bonitäten unter 3- wird für jedes Notch ein Aufschlag von 0,5 % zum jeweils für die Laufzeit gültigen Zinssatz sowie ein entsprechender Laufzeitenspread hinzugezählt.

Entsprechend der zuvor beschriebenen Berechnungslogik ergibt sich ein Level 3 Fair Value für die Wertpapiere der Kategorie Held-to-Collect von EUR 13.217.693 (VJ TEUR 11.737) und für die verbrieften Verbindlichkeiten der Kategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten EUR 22.013.730 (VJ TEUR 22.045) Bei einer Veränderung der verwendeten Inputparameter im Rahmen der Sensitivitätsanalyse ergibt sich für Finanzinstrumente mit fixer Verzinsung ein Fair Value von:

<b>Sensitivitätsanalyse (Aktiv)</b>	<b>30.06.2019</b>	<b>Veränderung</b>	<b>2018</b>	<b>Veränderung</b>
<b>Fair Value bei einem</b>		<b>des FV</b>		<b>des FV</b>
3 Stufen Upgrade	13.474.967	257.275	11.778.511	41.742
3 Stufen Downgrade	12.855.168	-362.525	10.517.630	-1.219.140
Risikoloser Zinssatz +2 %	12.374.318	-843.375	10.864.212	-872.558
Risikoloser Zinssatz - 2 %	14.194.427	976.734	12.765.911	1.029.141,44
Liquiabschlag +1 %	12.775.329	-442.364	11.301.077	-435.693
Liquiabschlag - 1 %	13.682.960	465.267	12.250.178	513.408

Bei Finanzinstrumenten mit einer variablen Verzinsung verändert sich der Fair Value folgendermaßen:

<b>Sensitivitätsanalyse (Passiv)</b>	<b>30.06.2019</b>	<b>Veränderung</b>	<b>2018</b>	<b>Veränderung</b>
<b>Fair Value bei einem</b>		<b>des FV</b>		<b>des FV</b>
3 Stufen Upgrade	22.693.821	680.091	23.040.641	995.757
3 Stufen Downgrade	18.559.185	-3.454.545	17.671.968	-4.372.916
Risikoloser Zinssatz +2 %	19.864.770	-2.148.961	19.849.743	-2.195.141
Risikoloser Zinssatz - 2 %	24.467.493	2.453.762	24.570.851	2.525.966
Liquiabschlag +1 %	20.903.670	-1.110.031	20.909.266	-1.135.618
Liquiabschlag - 1 %	23.200.893	1.187.162	23.263.052	1.218.167
Variable Verzinsung minimal	19.715.315	-2.298.415	19.850.522	-2.194.362
Variable Verzinsung maximal	23.327.423	1.313.692	24.239.247	2.194.362

Die folgenden Tabellen zeigen die Zuordnung der bilanzierten Finanzinstrumente zu den Level-Kategorien der Fair Value-Hierarchie:

<b>31.12.2018</b>				
<b>Fair Value</b>				
<b>Angaben in TEUR</b>	<b>Level 1</b>	<b>Level 2</b>	<b>Level 3</b>	<b>Summe</b>
<b>Aktiva</b>				
Barreserve	72.137			<b>72.137</b>
Forderungen an Kreditinstitute			126.691	<b>126.691</b>
Forderungen an Kunden			64.407	<b>64.407</b>
Finanzanlagen	50.566	10.438	12.042	<b>73.045</b>
Sonstige Aktiva	41		8.322	<b>8.363</b>
<b>Passiva</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			33.253	<b>33.253</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			304.854	<b>304.854</b>
Sonstige Passiva	23		2.858	<b>2.880</b>
Verbriefte Verbindlichkeiten			22.045	<b>22.045</b>

<b>30.06.2019</b>				
<b>Fair Value</b>				
<b>Angaben in TEUR</b>	<b>Level 1</b>	<b>Level 2</b>	<b>Level 3</b>	<b>Summe</b>
<b>Aktiva</b>				
Barreserve	68.269			<b>68.269</b>
Forderungen an Kreditinstitute			137.868	<b>137.868</b>
Forderungen an Kunden			68.772	<b>68.772</b>
Finanzanlagen	55.976	14.769	13.576	<b>84.321</b>
Sonstige Aktiva	16		1.879	<b>1.895</b>
<b>Passiva</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			30.283	<b>30.283</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			318.830	<b>318.830</b>
Sonstige Passiva	7		6.427	<b>6.434</b>
Verbriefte Verbindlichkeiten			22.014	<b>22.014</b>

Während des Geschäftsjahres 2019 haben keine Transfers von Vermögenswerten innerhalb der einzelnen Levels stattgefunden.

### 34. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

In der Wiener Privatbank SE sind die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates als Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen definiert. Als nahestehende Personen gelten auch die nahen Familienangehöriger dieser Personen.

Im Laufe des zweiten Halbjahres 2017 und des ersten Halbjahres 2018 wurden wesentliche Immobilienaktivitäten der Gesellschaft veräußert. Dadurch kam es zu einer weitgehenden Trennung zwischen Bank- und Immobiliengeschäft sowie zu einer relativen Stärkung der Bankaktivitäten innerhalb der Wiener Privatbank SE-Gruppe. Die Wiener Privatbank SE hat in diesem Zusammenhang den Kreis der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen überprüft und entsprechend verkleinert, da aufgrund der Stärkung der Bankaktivitäten die Verantwortung für die Planung, Leitung und Überwachung der Tätigkeiten der Wiener Privatbank SE-Gruppe im Wesentlichen bei den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrats der Wiener Privatbank SE liegen. Die in den vergangenen Jahren als Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen zusätzlich zu Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats der Wiener Privatbank SE definierten Personen – Geschäftsführer in Tochtergesellschaften sowie Prokuristen der Wiener Privatbank SE sowie der Matejka & Partner GmbH – werden nicht mehr als Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen der Wiener Privatbank SE-Gruppe und damit als dieser nahestehend betrachtet.

Als nahestehende Unternehmen wurden beherrschte jedoch nicht konsolidierte Unternehmen sowie assoziierte Unternehmen, die mittels Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden, definiert. Darüber hinaus gelten Unternehmen als nahe stehend, die von einem Mitglied des Managements in Schlüsselpositionen oder von einer ihm nahestehenden Person beherrscht werden oder an deren gemeinschaftlicher Führung sich dieser Personenkreis beteiligt.

Bilanzpositionen und außerbilanzielle Positionen mit nahe stehend identifizierten Unternehmen und Personen sind im Nachfolgenden dargestellt:

<b>Aktiva</b>	<b>30. Juni 2019</b>	<b>31. Dezember 2018</b>
<b>Angaben in TEUR</b>		
<b>Anteile an Unternehmen</b>		
- At-equity bewertete Unternehmen	870	146
<b>Forderungen gegenüber Kunden</b>		
- At-equity bewertet Unternehmen	4.685	13.290
- Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	196	198
- andere nahestehende Unternehmen und Personen	11.362	13.290
<b>Sonstige Aktiva</b>		
- At-equity bewertete Unternehmen	1	170
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>17.113</b>	<b>13.804</b>

Passiva	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
<b>Angaben in TEUR</b>		
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>		
- At-equity bewertete Unternehmen	78	102
- Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	2.144	1.329
- andere nahestehende Unternehmen und Personen	7.392	7.220
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>9.614</b>	<b>8.651</b>

Außerbilanzielle Positionen	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
<b>Angaben in TEUR</b>		
<b>Gegebene Kreditzusagen, finanzielle Garantien</b>		
- At-equity bewertete Unternehmen	3.315	0
- Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	4	2
- andere nahestehende Unternehmen und Personen	2.282	254
<b>Erhaltene Sicherheiten</b>		
- Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	578	540
- andere nahestehende Unternehmen und Personen	18.333	21.212

Alle aushaftenden Salden mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind kurzfristig fällig. Es musste keine Wertberichtigung für eine uneinbringliche Forderungen oder zweifelhafte Forderung gebildet werden.

### Sonstige Angaben und Beziehungen

Es wurden Kredite inklusive Rahmen und Garantien iHv EUR 10.950.000 (VJ TEUR 13.737) an die Mitglieder des Vorstandes, an Mitglieder des Aufsichtsrates sowie an Vorständen und Aufsichtsrat nahestehenden Personen gewährt. Die gewährten Kredite an die Mitglieder des Vorstandes betragen 2019 EUR 580.000 (VJ TEUR 580). Bei den Mitgliedern des Aufsichtsrates beliefen sich diese Kredite auf EUR 10.370.000 (VJ TEUR 13.157). Bezüglich der Mitgliedern des Aufsichtsrates nahestehenden Personen belaufen sich die Kredite zum 30. Juni 2019 auf EUR 0,00 (VJ TEUR 0)

<b>Erträge /Aufwendungen gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen</b>			
<b>30.06.2019</b>	andere		
	Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	nahestehende Unternehmen und Personen	At-equity bewertete Unternehmen
<b>Angaben in EUR</b>			
<b>Erträge</b>			
Zinsen und ähnliche Erträge	1.604	141.899	66.126
Ergebnis At-Equity bewerteter Unternehmen	0	0	81.095
Provisionserträge	2.000	17.920	150
Sonstige Erträge	0	1.146	37.661
<b>Aufwendungen</b>			
Aufwand aus Immobilienhandel	0	0	-23.476

<b>Erträge /Aufwendungen gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen</b>			
<b>30.06.2018</b>	andere		
	Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	nahestehende Unternehmen und Personen	At-equity bewertete Unternehmen
<b>Angaben in EUR</b>			
<b>Erträge</b>			
Zinsen und ähnliche Erträge	1.992	104.880	0
Ergebnis At-Equity bewerteter Unternehmen	0	0	-6.948
Provisionserträge	3.443	17.921	100
Sonstige Erträge	0	0	7.238

Bei den Sonstigen Erträgen gegen At-equity bewertete Unternehmen handelt es sich um Verrechnungen für Verwaltungsdienstleistungen im Bereich Rechnungswesen sowie für Geschäftsführerentgelte.

<b>Bezüge des Vorstands</b>	<b>1. Jänner 2019 – 30. Juni 2019</b>	<b>1. Jänner 2018 – 30. Juni 2018</b>
<b>Angaben in EUR</b>		
Kurzfristige fällige Leistungen	395.523	416.615
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	8.063	16.917
<b>Gesamt</b>	<b>403.586</b>	<b>433.532</b>

Die Position kurzfristige fällige Leistungen beinhalten Gehälter, Sachbezüge und Bonusrückstellungen die kurzfristig fällig werden.

Unter Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind Zahlungen an Pensionskassen und die Mitarbeitervorsorgekasse, Abfertigungen, Urlaubsabfindungen sowie Dotierungen für Abfertigungsrückstellungen ausgewiesen.

Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungs- und Managementoptionsprogramme bzw. sonstige langfristig fällige Leistungen.

## 35. Weitere Anhangsangaben

### Fremdwährungsaktiva und Fremdwährungspassiva

Die Aktiva, die auf fremde Währung lauten, betragen EUR 179.099.315 (VJ TEUR 152.609) und die Passiva, die auf fremde Währung lauten, betragen EUR 178.890.635 (VJ TEUR 152.418).

Derivative Finanzinstrumente	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
<b>Angaben in EUR</b>		
Gesamtvolumen noch nicht abgewickelter derivativer Finanzprodukte		
	Nominalbeträge Restlaufzeit < 1 Jahr	
Devisentermingeschäfte	3.841.522	4.314.827

Eventualverbindlichkeiten	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
<b>Angaben in EUR</b>		
Garantien und Haftungen	12.921.786	15.342.938
Kreditrisiko (nicht in Anspruch genommene Kredite)	18.357.185	7.223.807
Bürgschaften	100.000	100.000
<b>Gesamt</b>	<b>31.378.971</b>	<b>22.666.745</b>

Die Wiener Privatbank SE hat eine Bürgschaft für die Wiener Stadthäuser One Immobilien GmbH iHv. EUR 100.000 (VJ TEUR 100) übernommen. Außerdem beinhalten die Position Garantien eine Kapital- und Zinsgarantie iHv. EUR 4.120.000 (VJ TEUR 4.120) für die Wiener Stadthäuser One Immobilien GmbH.

<b>Treuhandvermögen</b>	<b>30. Juni 2019</b>	<b>31. Dezember 2018</b>
<b>Angaben in EUR</b>		
Forderungen an Kreditinstitute	196.910	251.255
Treuhandbeteiligungen	26.656.256	29.412.855
Sonstige Treuhandforderungen	182.847	0
<b>Treuhandaktiva</b>	<b>27.036.013</b>	<b>29.664.110</b>
Einlage von Treugebern	26.656.882	29.413.925
Sonstige Treuhandverbindlichkeiten	379.131	250.185
<b>Treuhandpassiva</b>	<b>27.036.013</b>	<b>29.664.110</b>

Die Aufstellung beinhaltet das Treuhandvermögen der ATI Vermögenstreuhandges.m.b.H.

Die Treuhandbeteiligungen betreffen vor allem Finanzierungsfonds, Aktien, Genussrechte aus Einbringungen, Kommanditeinlagen sowie atypisch stille Beteiligungen.

### Personal

In der Wiener Privatbank-Gruppe waren im Geschäftsjahr im Jahresdurchschnitt folgende Personalkapazitäten im Einsatz:

<b>Mitarbeiterkapazität *)</b>	<b>1. Jänner 2018 - 30. Juni 2018</b>	<b>1. Jänner 2017 - 31. Dezember 2017</b>
Arbeiter	0	0
Angestellte	97	101
<b>Gesamtkapazität</b>	<b>97</b>	<b>101</b>

\*) durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer in der Gruppe (Vollkonsolidierungskreis) während des Geschäftsjahres

### Mitarbeiter der assoziierten Unternehmen

Die in den Konzernabschluss at-equity einbezogenen Unternehmen beschäftigen 6 (VJ 7) Mitarbeiter.

### Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode vor.

## **Erläuterungen zur Konzernsegmentberichterstattung**

Die Segmentberichterstattung erfolgt im Wiener Privatbank Konzern gemäß den Ausweis- und Berechnungsregeln des IFRS 8. Diesem Ansatz entsprechend, werden Segmentinformationen auf Basis interner Managementberichterstattung erstellt, die dem Vorstand (CODM) regelmäßig berichtet wird und zur Beurteilung der Ertragskraft der einzelnen Segmente sowie zur Ressourcenallokation herangezogen wird.

Die Managementberichterstattung erfolgt im Wesentlichen durch Vorlage der UGB Abschlüsse, wobei auf Einzelgesellschaftsebene der Wiener Privatbank SE zusätzlich eine Segmentberichterstattung nach folgenden Sparten erfolgt:

Private Banking / Kreditgeschäft / Real Estate / Brokerage / Edelmetalle / Treasury / Capital Markets / Beteiligungen.

Bei dieser Berichterstattung erfolgt eine Verteilung des UGB Ergebnisses auf oben genannte Sparten.

Die Gliederung der Segmentberichterstattung erfolgt im IFRS Abschluss in komprimierter Form.

Der Segmentbericht besteht aus den drei Hauptsegmenten, in denen die Einzelgesellschaften des Wiener Privatbank Konzerns wie folgt zusammengefasst dargestellt werden:

- Bank (Wiener Privatbank SE (komprimierte Darstellung) + Matejka & Partner Asset Management GmbH)
- Real Estate (alle Tochterunternehmen mit einem immobiliennahen Geschäftszweck ungeachtet einer operativen Tätigkeit z.B. Zwischenholdinggesellschaft eines Immobilienunternehmens)
- Treuhand und Verwaltung (ATI Vermögenstreuhandgesellschaft m.b.H.)

Die Veränderungen aufgrund von IFRS-Anpassungs- und Konsolidierungsbuchungen werden in den jeweiligen Spalten dargestellt.

Da der Konzern seine Geschäftstätigkeit ausschließlich in Wien entfaltet und somit keine regionale Steuerung erfolgt, entfällt die geografische Gliederung der Segmente.

## Konzernsegmentberichterstattung

Segmentberichterstattung zum 30.06.2018						
	Bank	Real Estate Produkte und Dienstleistungen	Treuhand und Verwaltung	Überleitung IFRS	Überleitung Konsolidierung	Summe
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Zinsen und ähnliche Erträge	2.184	57	4	28	137	2.410
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-115	-808	0	-63	31	-955
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>2.069</b>	<b>- 751</b>	<b>4</b>	<b>-35</b>	<b>168</b>	<b>1.455</b>
Provisionserträge	6.237	0	0	0	-419	5.819
Provisionsaufwendungen	-1.035	0	0	0	113	-923
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>5.202</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-306</b>	<b>4.896</b>
Ergebnis at-equity bewerteter Unternehmen	0	0	0	0	-7	-7
Handelsergebnis	501	0	0	1	0	501
Ertrag aus Immobilienhandel	0	7.296	0	0	0	7.296
Aufwand aus Immobilienhandel	0	5.776	0	28	-6	-5.754
Sonstiger betrieblicher Ertrag	307	32	294	0	245	878
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-54	0	-46	0	-32	-131
Verwaltungsaufwand	-8.031	-403	-101	0	181	-8.354
Risikovorsorge	5	0	0	2	0	7
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	1.303	0	60	-516	-340	508
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.302</b>	<b>399</b>	<b>210</b>	<b>-521</b>	<b>-96</b>	<b>1.294</b>
Ertragsteuern	-323	-5	-50	-20	-31	-428
<b>Periodenergebnis</b>	<b>979</b>	<b>394</b>	<b>160</b>	<b>-541</b>	<b>-127</b>	<b>866</b>
<b>Segmentvermögen</b>	<b>397.267</b>	<b>69.744</b>	<b>2.729</b>	<b>1.416</b>	<b>-18.434</b>	<b>452.722</b>
<b>Davon Beteiligungen an at-equity einbezogenen Unternehmen</b>	<b>18</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>79</b>	<b>96</b>
<b>Segmentverbindlichkeiten</b>	<b>355.552</b>	<b>61.557</b>	<b>146</b>	<b>-1.678</b>	<b>-6.435</b>	<b>409.143</b>
<b>Segmentinvestitionen</b>	<b>444</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>444</b>
<b>Abschreibung (inkl. Impairment)</b>	<b>-245</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-245</b>

**Segmentberichterstattung zum 30.06.2019**

	<b>Bank</b>	<b>Real Estate Produkte und Dienstleistungen</b>	<b>Treuhand und Verwaltung</b>	<b>Überleitung IFRS</b>	<b>Überleitung Konsolidierung</b>	<b>Summe</b>
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Zinsen und ähnliche Erträge	3.278	108	4	227	-33	3.585
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-371	-724	0	-120	30	-1.185
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>2.907</b>	<b>- 616</b>	<b>4</b>	<b>-107</b>	<b>-2</b>	<b>2.400</b>
Provisionserträge	5.761	0	0	0	-399	5.362
Provisionsaufwendungen	-835	0	0	0	90	-745
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>4.926</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-309</b>	<b>4.617</b>
Ergebnis at-equity bewerteter Unternehmen	0	0	0	0	81	81
Handelsergebnis	264	0	0	2	0	266
Ertrag aus Immobilienhandel	0	4.591	0	0	-7	4.584
Aufwand aus Immobilienhandel	-134	-3.045	0	8	0	-3.172
Sonstiger betrieblicher Ertrag	249	0	237	0	-148	338
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-24	0	-51	0	0	-75
Verwaltungsaufwand	-7.557	-369	-97	-14	457	-7.580
Risikovorsorge	-24	-1	0	-46	0	-70
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	1.107	0	0	-156	0	951
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.712</b>	<b>561</b>	<b>93</b>	<b>-98</b>	<b>72</b>	<b>2.340</b>
Ertragsteuern	-435	-20	-21	-85	2	-560
<b>Periodenergebnis</b>	<b>1.279</b>	<b>540</b>	<b>72</b>	<b>-184</b>	<b>73</b>	<b>1.780</b>
<b>Segmentvermögen</b>	<b>372.554</b>	<b>57.385</b>	<b>680</b>	<b>5.066</b>	<b>-11.111</b>	<b>424.573</b>
<b>Davon Beteiligungen an at-equity einbezogenen Unternehmen</b>	<b>775</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>95</b>	<b>870</b>
<b>Segmentverbindlichkeiten</b>	<b>330.404</b>	<b>51.171</b>	<b>43</b>	<b>2.066</b>	<b>-3.169</b>	<b>380.516</b>
<b>Segmentinvestitionen</b>	<b>223</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>223</b>
<b>Abschreibung (inkl. Impairment)</b>	<b>-228</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-228</b>

**Erörterung der wesentlichen Anpassungsbuchungen 2019:****Zinsen und ähnliche Erträge:**

Bei der Überleitung IFRS handelt es sich um die Amortisation nach der Effektivzinsmethode der festverzinslichen finanziellen Vermögenswerte.

Bei der Überleitung Konsolidierung handelt es sich Großteils um die Aufwands- und Ertragskonsolidierung der verrechneten Zinsen an die Tochtergesellschaften. Der Gegenposten findet sich in den Zinsen und ähnliche Aufwendungen wieder.

**Zinsen und ähnliche Aufwendungen:**

Bei der Überleitung IFRS handelt es sich einerseits um Bearbeitungsgebühren (bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Krediten) die im Effektivzinssatz berücksichtigt werden und andererseits um Zinsaufwendungen des neuen IFRS 16 Leasing Standards.

**Provisionserträge:**

In diesem Posten werden im Rahmen der Überleitung Konsolidierung die konzerninternen Provisionserträge der Töchter eliminiert. Die Ausgleichsposten befinden sich im Posten Provisionsaufwendungen sowie unter den Verwaltungsaufwendungen.

**Sonstiger betrieblicher Ertrag:**

Durch die Überleitung Konsolidierung werden die Konzerndienstleistungen der Wiener Privatbank SE gegenüber ihren Tochtergesellschaften korrigiert.

**Verwaltungsaufwendungen:**

Bei der Überleitung Konsolidierung handelt es sich um die Gegenposition der Aufwands- und Ertragskonsolidierung der Provisionserträge sowie des Sonstigen betrieblichen Ertrages.

**Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten:**

Bei der Überleitung IFRS handelt es sich um Buchwertabgänge auf IFRS-Basis.

## VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

In der Berichtsperiode waren MMag. Dr. Helmut Hardt, verantwortlich für die Bereiche Immobilien, Rechnungswesen, Meldewesen & Steuern, Personal/Office Management, Back Office/Zeichnerverwaltung, Controlling, IT & Projektmanagement, Kreditabwicklung, Risikomanagement, Legal und Beteiligungsmanagement, sowie Eduard Berger, verantwortlich für die Bereiche Private Banking, Asset Management/Matejka & Partner, Treasury, Capital Markets & Investment Banking-Projekte & Produkte, Research, Brokerage und Sales & Vertrieb, als Vorstände tätig und erhielten dafür einschließlich Sachbezüge sowie Bonifikationen für das Geschäftsjahr 2018 im ersten Halbjahr 2019 EUR 455.522,69. Sie vertraten die Gesellschaft gemeinsam bzw. mit einem Prokuristen.

Der Aufsichtsrat setzte sich wie folgt zusammen:

Dr. Gottwald Kranebitter (Vorsitzender)  
Mag. Johann Kowar (Vorsitzender-Stellvertreter)  
Günter Kerbler  
Heinz Meidlinger  
Ing. Juraj Dvořák

## PFLICHTANGABE ZUM VERZICHT AUF PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht der Wiener Privatbank SE wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

## ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Wir bestätigen weiters, dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, im September 2019

**EDUARD  
BERGER**  
MITGLIED DES VORSTANDES

MMAG. DR.  
**HELMUT  
HARDT**  
MITGLIED DES VORSTANDES

## INVESTOR RELATIONS

### Die Aktie

Die Wiener Privatbank SE erzielte im ersten Halbjahr 2019 ein IFRS-Ergebnis je Aktie (unverwässert) von EUR 0,34 (1-6/2018: EUR 0,15). Die Anzahl der Aktien betrug zum Berichtsstichtag unverändert 5.004.645 Stück.

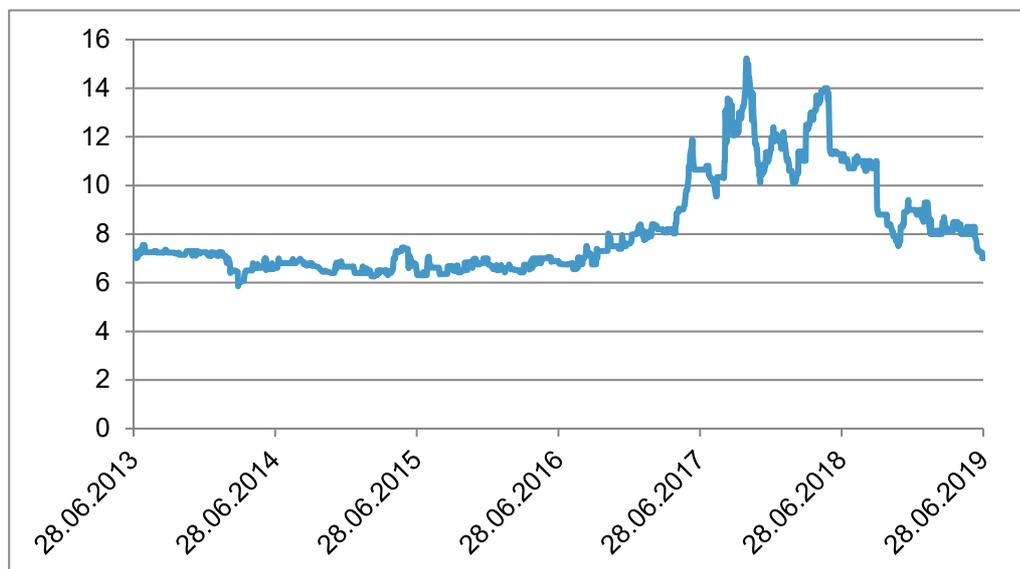
Die europäischen Aktienmärkte entwickelten sich im ersten Halbjahr 2019 vor dem Hintergrund der anfänglich noch soliden weltweiten Konjunktorentwicklung durchwegs positiv; In weiterer Folge auch unterstützt von der Hoffnung auf weitere Zinssatzsenkungen in den USA sowie einer möglichen Einigung im Handelsstreit zwischen den USA und China. Auch die europäische Zentralbank signalisierte ein Festhalten an der Niedrigzinspolitik. Der ATX entwickelte sich ebenso positiv, der Kurszuwachs war im Vergleich zu anderen europäischen Märkten wie Eurostoxx 50 (+16,31%) im ersten Halbjahr aber etwas unterdurchschnittlich. Der österreichische Leitindex ATX schloss das erste Halbjahr 2019 mit einem Plus von 8,45 % ab.

Die Wiener Privatbank-Aktie startete mit einem Anfangskurs von EUR 9,00 in das Jahr 2019. Der Halbjahres-Schlusskurs Ende Juni 2019 kam bei EUR 7,00 zu liegen. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Halbjahresberichts, per 03. September 2019, notierte die Wiener Privatbank-Aktie bei EUR 5,85.

In der am 3. Juni 2019 stattgefundenen 35. ordentlichen Hauptversammlung der Wiener Privatbank wurde gemäß Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes beschlossen, für das Geschäftsjahr 2018 eine Dividende von EUR 0,25 je Stückaktie auszuschütten.

### Entwicklung der Wiener Privatbank-Aktie (ISIN AT0000741301)

Angaben in Euro



Quelle: Wiener Börse AG & Bloomberg

### Aktionärsstruktur per 03.04.2017

Die Wiener Privatbank verfügt über eine stabile Kernaktionärsgruppe. Mit einem Anteil von 16,04 % per 3. April war die K5 Beteiligungs GmbH weiterhin Hauptaktionär der Wiener Privatbank. Weitere große Aktienpakete hielten die Kerbler Holding GmbH mit 15,31 %, die J.K. Beteiligungs GmbH mit 10,08 %, die Kowar KG mit 10,90 %, Günter Kerbler mit 7,71 %, MMag. Dr. Helmut Hardt mit 4,95 % sowie die Toem GmbH mit 4,27 %. Diese Rechtsträger gehen iSv § 133 Z 7 BörseG 2018 gemeinsam mit der

SONNE Privatstiftung, der ELMU Beteiligungsverwaltung GmbH, Herrn Mag. Johann Kowar sowie Mag. Brigitte Ludwig vor. Die Kernaktionäre verfügten per 30. Juni 2018 über eine Beteiligung von 72,50 % am Grundkapital der Wiener Privatbank. Herbert Schoderböck ist mittelbar über die Gesellschaft Alpha Global Ltd. an der Wiener Privatbank beteiligt und verfügte über einen Anteil von 8,49 % am Grundkapital. Der Rest der Aktien befindet sich in Streubesitz.

#### **Finanzkalender**

10.09.2019	Ergebnisse 1. Halbjahr 2019
28.04.2020	Ergebnisse Geschäftsjahr 2019

#### **Investor Relations Kontakt**

Michael Müller (Leiter IR & Marketing)  
T +43 1 534 31-235, F -710  
michael.mueller@wienerprivatbank.com

**Wiener Privatbank SE, 1010 Wien, Parkring 12, T +43 1 534 31-0, F -710,  
office@wienerprivatbank.com, www.wienerprivatbank.com, BLZ 19440, Handelsgericht Wien,  
FN 84890p, DVR 0812102, UID ATU59070249**



## **Impressum**

**Wiener Privatbank SE**

Parkring 12, 1010 Wien

**T** +43 1 534 31-0

**F** +43 1 534 31-710

[office@wienerprivatbank.com](mailto:office@wienerprivatbank.com)

[www.wienerprivatbank.com](http://www.wienerprivatbank.com)

**BLZ** 19440

**Handelsgericht** Wien

**FN** 84890 p